

Bildungs- und Erziehungsauftrag in städtischen Kindertageseinrichtungen

- I. Leitsatzkonzept Situationsansatz

- II. Bildungsqualität
 - II.1 Bildungsbereich Sprache
 - II.2 Bildungsbereich Bewegung
 - II.3 Bildungsbereich Musik
 - II.4 Bildungsbereich Mathematik
 - II.5 Bildungsbereich Naturwissenschaft und Technik

- III. Beteiligungsqualität
 - III.1 Beteiligung der Mädchen und Jungen

 - III.2 Beteiligung – Mitwirkungen von Eltern
 - III.2.1 Individuelle Gespräche
 - III.2.2 Entwicklungsstand der Kinder
 - III.2.3 Mitwirkung in der Tageseinrichtung
 - III.2.4 Vorbereitung von Aktivitäten
 - III.2.5 Konzeption
 - III.2.6 Zusammenarbeit Elternrat
 - III.2.7 Zusammenarbeit Förderverein (sofern vorhanden)

 - III.3 Krisenintervention

 - III.4 Elternmeinung

- IV. Verschiedene Kulturen

- V. Kinder mit besonderen Bedürfnissen

- VI. Der erste Eindruck und Kontakt
 - VI.1.1 Empfang und Atmosphäre
 - VI.1.2 Information

 - VI.2.1 Anmeldegespräch
 - VI.2.2 Aufnahmegespräch

- VI.3 Eingewöhnungsphase
 - VI.3.1 Eingewöhnung – die ersten 14 Tage
 - VI.3.2 Eingewöhnung – Vertrauen stärken
 - VI.3.3 Eingewöhnung – SpielpartnerIn, -ort, -angebot, -material selbst wählen
 - VI.3.4 Eingewöhnung – Wissen um die Gegebenheiten

- VII. Fachkompetenzen
 - VII.1 Die Rolle der Erzieherin/des Erziehers
 - VII.2 Raum und Material
 - VII.3 Theorie – Grundlagen
 - VII.4 Beobachtung
 - VII.5 Konzepte
 - VII.6 Dokumentation
 - VII.7 Methodenkompetenz

- VIII. Teamqualität
 - VIII.1 Zusammenarbeit im Team
 - VIII.2 Teamsitzungen
 - VIII.3 Team-Außenwirkung (externes Auftreten)

- IX. Kooperationsqualität
 - IX.1 Zusammenarbeit der städtischen Tageseinrichtungen für Kinder
 - IX.2 Zusammenarbeit mit der Grundschule
 - IX.3 Tageseinrichtung als Begegnungsstätte
 - IX.4 Stützsysteem für benachteiligte Familien mit Kindern unter 3 Jahren

- X. GTK (§ 9 Abs. 4)

- XI. Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit
 - XI.1 Die Kindergartenarbeit (z.B. der offenen Arbeit)
 - XI.1.1 Das Prinzip „Orientierung geben“
 - XI.1.2 Das Prinzip „Bezugspersonen ermöglichen“
 - XI.1.3 Das Prinzip „Sicherheit vermitteln“
 - XI.1.4 Das Prinzip „Freiheiten geben“
 - XI.1.5 Das Prinzip „Umstösslichkeiten leben“
 - XI.1.6 Das Prinzip „Projekte anbieten“

XI.2 Das Prinzip der Funktionsräume

XI.2.1 der Flur

XI.2.2 der Mehrzweckraum

XI.2.3

XI.3 Die Strukturen des Alltags

XI.3.1 Der Vormittag

XI.3.2 Die Mittagszeit

XI.3.3 Der Nachmittag